

Nachlese zum Grünlandseminar am 13.09.2023

Am 13.09.2023 fand ein Grünlandseminar zu »Aktuelle Mischungen und Sorten für Nach- und Neuansaaten im Futterbau« zusammen mit der Agrargenossenschaft Liebenau e.G. statt. Das Interesse war bei über 30 Teilnehmern groß. Zu den Gästen gehörten u.a. viele Landwirte, Berater und Saatgut- und Technikvertreter. Nach der Begrüßung durch Herrn Knut Vorberger (Leiter des Förder- und Fachbildungszentrums Kamenz) und Herrn Dr. Riehl (Leiter des Referates für Grünland und Weidetierhaltung) informierte Herr Markus Runge von der Agrargenossenschaft Liebenau e.G. kurz über den Betrieb mit ihrer Milchkuhhaltung und die agronomischen Maßnahmen auf dem dortigen Schlag.

Herr Dr. Riehl referierte zunächst über aktuelle Probleme und zukünftige Herausforderungen der Gras- und Grünlandbewirtschaftung um qualitativ und quantitativ hochwertiges Futter bergen zu können. Nachfolgende Maßnahmen und Strategien zur Anpassung von Wirtschaftsgrünland an die Trockenheit hob Dr. Riehl besonders hervor.

- I Grünlandverbesserung
 - I Verwendung trockenheitstoleranter Gräser und Sorten
 - I Bedeutung und Vorteile von Grünland„misch“beständen
 - I Anpassungsmöglichkeiten durch Variation der Reifegruppe in Saatmischungen
- I Diversifizieren der angesäten Mischungen
 - I Risikoverteilung
 - I Anteile an Deutschem Weidelgras in der Mischung je nach angestrebter Nutzungsintensität variieren
 - I Dt. Weidelgras muss aufgrund der Konkurrenzkraft vorherrschender Ungrasarten unbedingt in der Nachsaatmischung vorhanden sein

Fazit

- I **Auf vielen Standorten** ist es sinnvoll, künftig verstärkt auf trockentolerante oder resiliente Arten zu setzen.
- I **Mischbestände** aus Gräsern und Leguminosen sind deutlich robuster gegenüber Wetterextremen.
- I **Widerstandsfähig halten Sie** Ihre Bestände mit der richtigen Schnitthöhe, dem passenden Schnitttermin, einer optimierten Nährstoffversorgung und dem Vermeiden von Verdichtungen.
- I **Legen Sie Grundfuttermorräte an**, um extreme Wetterphasen überbrücken zu können.

Extreme Temperaturen und ungleichmäßig verteilte Niederschläge führten auch in diesem Jahr vielerorts zu nicht immer optimal entwickelten Grasaufwüchsen. Welche Grassorten und Mischungen mit den Witterungsbedingungen am besten zurechtkommen, wurde den Teilnehmern anhand einer Ausdauerprüfung deutlich gemacht. Die fachlichen Erläuterungen zu der Ausdauerprüfung und den ausgewählten Sorten übernahm Frau Cordula Kinert ebenfalls vom Referat Grünland und Weidetierhaltung. Das sehr interessierte, fachkundige Besucherpublikum verfolgte die Sorteneigenschaften aufmerksam und tauschte sich rege aus. Dabei wurden vor allem die Vor- und Nachteile der jeweiligen Sorten dargelegt.

Ein weiterer Schwerpunkt auf dem Feldtag war die Technikvorführung. Die Landwirtschaft muss mit immer zunehmenden Witterungsveränderungen und Wetterextremen rechnen. Um gutes nahrhaftes Grundfutter zur Versorgung der Tiere zu erhalten, müssen die Feldfutter- und Grünlandbestände regelmäßig gepflegt und nachgesät werden. Diese Arbeitsschritte wurde auf dem Feldtag durch innovative Technik vorgestellt.

Die Agrargenossenschaft Liebenau e.G. stellte ihre Wiesenwalze Profi 8400 der Firma Lomma und ihren Weidebelüfter der Firma Joskin vor.

Die MKH Agrar-Produkte-GmbH zeigte ihre Maxiroll Greenline der Firma Dalbo.

Die Firma Düvelsdorf demonstrierte ihren Green.rake.

Die ausgestellten Wiesenpflegegeräte planieren, striegeln, walzen und säen in verschiedensten bauartbedingten Art und Weisen. Die Technikvorführung belebte den fachlichen Gesprächsaustausch im anwesenden Publikum.

Das LfULG bedankt sich bei allen Akteuren und Teilnehmern für die Unterstützung vor allem der Agrargenossenschaft Liebenau e.G.